

Hannover, 28.4.2010

## **Steuerberaterverbände fordern mittelstandsfreundliche Harmonisierung der Bilanzierungsregeln**

Nach dem Willen der Europäischen Kommission sollen künftig europaweit kleine und mittelständische Unternehmen die internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS for SMEs (International Financial Reporting Standards for small and medium-sized entities) anwenden. Die Kommission will damit die bislang uneinheitliche Bilanzierung in Europa harmonisieren. Prof. Dr. H.-Michael Korth, Präsident des Steuerberaterverbandes Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V., begrüßt zwar die Absicht der Kommission, das europäische Regelwerk zu überprüfen, in der Übernahme der IFRS for SMEs sieht er allerdings keine praktikable Lösung.

„Inhaltlich können die IFRS for SMEs nicht überzeugen“, so Prof. Korth. „Die hierin festgelegten Standards dienen in erster Linie der Information von Investoren. An die Rechnungslegung von kleinen und mittelständischen Unternehmen stellen die IFRS for SMEs hingegen völlig überzogene Anforderungen, die gerade in der mittelständischen Wirtschaft erhebliche Zusatzkosten zur Folge haben können.“ Kritisch sieht Prof. Korth außerdem die in den IFRS for SMEs für viele Fälle vorgesehene Bilanzierung zu Zeitwerten. Dieses so genannte Fair Value-Konzept habe sich in den Ländern, die es bereits anwenden, in der Finanzmarktkrise als krisenverschärfend erwiesen, da noch nicht am Markt realisierte Wertsteigerungen von Beteiligungen und Finanzanlagen bereits gewinnerhöhend bilanziert wurden. Außerdem bieten die IFRS for SMEs keine abschließende Lösung für den Ausweis des Eigenkapitals der in Deutschland weit verbreiteten Rechtsform der Personengesellschaft.

Der Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V. setzt sich zusammen mit seinem Dachverband, dem Deutschen

### **Kontakt:**

Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt e. V.:  
RAin Imke Sawitzky  
☎ 0511 / 3 07 62 - 22



Steuerberaterverband e.V. (DStV), für eine sinnvolle europaweite Harmonisierung der Rechnungslegung ein. Der Verband fordert eine Weiterentwicklung der bestehenden europäischen Rechnungslegungsrichtlinie. Insoweit würde schon die Streichung einer Vielzahl von Wahlrechten zu einer einheitlichen Bilanzierung in Europa führen.

Der Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V. vertritt die Interessen von über 4.700 Steuerberaterinnen und Steuerberatern. Der Verband setzt sich für ein bürger- und mittelstandsfreundliches Besteuerungsverfahren ein und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Bürgern, den Angehörigen der steuerberatenden Berufe und der Finanzverwaltung.

**Kontakt:**

Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt e. V.:  
RAin Imke Sawitzky  
☎ 0511 / 3 07 62 - 22